

Für Omaha und Umgebung: Schön heute abend und Samstag, wärmer Samstag, am Sonntag wahrscheinlich schön.

Tägliche Omaha Tribune

Kein Geschäft kann ohne Kunden bestehen Und es ist die Zeitungsreflexe, die Kunden einbringt. Sie können auf keine andere Weise Kunden erlangen.

Gewaltige Arbeit des Kriegs-Kongresses!

Milliarden für Kriegsrüstungen verausgabt; ein Heer von einer Million in kurzer Zeit auf die Beine gebracht.

Riesige Darlehen an die Alliierten bewilligt!

Washington, 5. Oktober. — Von einer friedlichen Nation ist Amerika innerhalb der letzten sechs Monate zu einer recht kriegerischen geworden — sie steht faktisch heutzutage als der größte Faktor im Kriege da.

Am 6. April, am Tage, an welchem Präsident Wilson die Kriegserklärung unterschrieb, waren das amerikanische Heer und Marine ungenügend; die Marine wies nur die Hälfte der vorgeschriebenen Zahl der Mannschaften auf; die amerikanische Handelsmarine war das Zentrum der übrigen Nationen.

Heute nach sechs Monaten befinden sich über eine Million Mann unter Waffen; Millionen mehr sind für den Aufschub registriert und dem Einberufungsbefehl unterworfen; 16 Kantonnements sind mit einem Kostenaufwand von \$150,000,000 errichtet worden; die Alliierten haben Milliarden Dollars in Anleihen erhalten, und Milliarden sind für die Campierung der Soldaten ausgemessen worden.

Die Bundes-Schiffahrtsbehörde hat den Kontrakt für den Bau von 433 Schiffen vergeben; beschlag-

Kongresskomitee wird Befehung untersucht!

Fünf Mitglieder des Abgeordnetenhauses werden mit dieser Angelegenheit beauftragt.

Washington, 5. Okt. — Auf Antrag des Abgeordneten Stephens von Mississippi wurden während der gestrigen Kongress-Sitzung fünf Mitglieder dieser Körperschaft mit der Untersuchung des angeblichen Befehlsweges durch den Abgeordneten durch deutsche Regierungsbeamte beauftragt.

Der Repräsentant Heflin von Alabama behauptet, daß sich verschiedene Mitglieder, seit den Entfaltungen über den Versuch der deutschen Regierung, sich durch Geldwendungen verschiedene Kongressmitglieder ge-fällig zu machen, sehr verächtlich benommen hätten.

Deutschland wird immer mächtiger, irgendwelches Belohnungsmaterial ausfindig zu machen. Heflin verlangt wohl den Verhör zahlreicher Zeugen aus allen Teilen des Landes, da jedoch dem Ausschuss keine Mittel bewilligt wurden, um die nicht unbedeutenden Kosten zu bestreiten, dürfte wohl die ganze Untersuchung in den Sand verlaufen.

Studenten bekämpfen großen Waldbrand!

Deadwood, S. D., 4. Okt. — Sechzig Studenten der hiesigen staatlichen Normalhochschule wurden heute als Pflichtmannschaft in der Bekämpfung eines großen Waldbrandes herangezogen, der einige Meilen nördlich von dieser Stadt wütet.

Zwei deutsche Kaperer operieren im südlichen pacifischen Ozean!

Mannschaften des getarnten „Seeadler“ treiben ihr „Geschäft“ unbehindert weiter.

Washington, 5. Okt. — Zwei deutsche Kapererschiffe, benannt nach dem Kaperer des berühmten Kaperschiffes „Seeadler“, der bei der Woppeha Insel, nach siebenmonatlicher Taktzeit in dem Südozean getarnt ist, treiben laut einem auf dem hiesigen Marineamt eingelaufenen Bericht in dem südlichen Pacific Ozean ihre Umweiser.

Washington, 5. Okt. — Der Senat billierte die Vorlage, nach welcher sich Soldaten bis zu \$10,000 bei der Regierung versichern lassen und auch für Verletzungen oder Arbeitsunfähigkeit eine gewisse monatliche Entschädigung beanspruchen können.

Strandung des Seeadlers.

Die Kapitän Smith berichtet, daß der Seeadler am 31. Juli auf der Höhe der Insel Woppeha ein, geriet zwei Tage darauf auf Klippen und wurde von der Mannschaft, nachdem alles an Bord an Land gebracht worden, preisgegeben.

Der übrige Teil der Mannschaft des Seeadlers verließ am Lande. Am 5. September traf das französische Segelschiff Vite, von Tahiti kommend, in Woppeha ein; daselbst wurde kurzer Hand von den Deutschen gefaßt, mit den übrig gebliebenen Maschinenwahren und Waffen sowie Lebensmitteln ausgerüstet und bald ging die Fahrt ins Meer hinaus.

Smith entkommt.

Die Besatzungen des Seeadlers, unter denen sich auch Smith befand, wurden auf der fast öden Insel ihrem Schicksal überlassen. Am 19. September verließ Smith und drei andere in einem offenen Boot die Insel und erreichten zehn Tage später Tutuila.

Die Beute des Seeadlers.

Die erste Nachricht, daß es dem deutschen Kaperschiff „Seeadler“ gelungen war, den britischen Skorpion in der Nordsee zu durchbrechen und nach Nordamerika zu durchbrechen und nach dort zu entkommen, kam am 1. April d. J. von Rio de Janeiro; in der Meldung wurde angegeben, daß dem Kaperer ein Dutzend feindlicher Schiffe aller Art zum Opfer gefallen war.

Deutsche Redakteure werden verhaftet!

Eigentümer und Schriftleitung der New Jersey „Free Zeitung“ des Landesverrats angeklagt.

Britischer Kreuzer torpediert u. versenkt!

Ein Offizier und 18 Mann kommen infolge der verunglückten Explosion ums Leben.

London, 5. Okt. — Die britische Admiralität machte gestern Abend bekannt, daß der Kreuzer „Draze“ letzten Dienstag an der Nordküste Irlands von einem feindlichen Tauchboot torpediert und versenkt worden ist.

Der Kreuzer „Draze“ war 14,000 Tonnen groß, wurde 1901 vom Stapel gelassen und hatte eine Höchstgeschwindigkeit von 25 Knoten die Stunde; die Besatzung bestand aus 900 Mann.

Soldaten-Versicherung ist jetzt Gesetz!

Washington, 5. Okt. — Der Senat billierte die Vorlage, nach welcher sich Soldaten bis zu \$10,000 bei der Regierung versichern lassen und auch für Verletzungen oder Arbeitsunfähigkeit eine gewisse monatliche Entschädigung beanspruchen können.

Vertagung des Abgeordnetenhauses!

Washington, 5. Okt. — Das Abgeordnetenhaus nahm in der gestrigen Nachmittags-Sitzung einstimmig den Beschluß an, sich am Samstag, den 6. Oktober, um 3 Uhr nachmittags zu vertagen.

Nebraska Cornerne oben!

Washington, 5. Okt. — Anton Dreda von Crete, Neb., der sich im Osten auf Besuch befand, sprach gestern bei Senator Hitchcock vor.

Kapitän Wheeler's Sohn bankrott.

Chicago, 5. Okt. — Albert Galatin Wheeler, Jr., einziger Sohn des verstorbenen Ingenieurs und Kapitalisten, Albert G. Wheeler, hat sich bankrott erklärt.

Sensationaler Selbstmord.

Caden, Wash., 5. Okt. — Gerald D. Dupond, der 22jährige Sohn von Maurice Dupond und Witwe des Pulverfabrikanten L. C. Dupond, machte gestern seinen Leben durch einen wohlgezielten Schuß durch den Kopf ein rasches Ende.

Briten gefaßt worden und hatte eine britische Priemanschaft an Bord.

Dieses aber brachte man erst in Stuzhoben in Erfahrung, wo die Ladung gelöscht wurde.

Passagierverkehr New Yorks verlor über 500,000 Tonnen!

Verluste durch Tauchboote können erst in zehn Jahren ausgeglichen werden.

New York, 5. Okt. — In den hiesigen Redaktionen wurde die Ueberzeugung ausgesprochen, daß es über 10 Jahre dauern wird, um den Passagierverkehr des New Yorker Hafens wieder auf den Punkt zu bringen, den er vor Ausbruch des Krieges erreicht hatte.

Die Haupter der verschiedenen Schiffsfahrts-Gesellschaften erklärten, daß unmittelbar nach dem Kriege noch weniger Dampfer für den Passagierverkehr zur Verfügung stehen würden, als zur gegenwärtigen Zeit, und zwar infolge der Tatsache, daß jedes verlorene Schiff für die Beförderung der Truppen nach ihrem heimatlichen Hafen demontiert werden wird.

500,000 Tonnen an Passagierdampfern verloren.

Die Reederei wies auf die erstaunliche Tatsache hin, daß amähernd 500,000 Tonnen von Passagierdampfern, welche früher in den New Yorker Schiffsverkehr engagiert waren, versenkt worden sind und daß die Flotte einiger großer Schiffslinien nahezu gänzlich verloren gegangen ist.

Seit dem August 1914 hat die White Star-Linie allein sechs große Passagierdampfer mit einer Tonnage von insgesamt 126,524 Registertonnen eingebüßt.

Die Atlantic Transport Linie und die Anchor Linie haben zusehends müssen, wie von ihren Schiffen abgezogen, nach dem anderen auf dem Meeressgrund hinabgelassen worden ist.

Der Krieg hat einen Tribut von 111,721 Tonnen von den berühmten „wunderschnellen Seglern“ der atlantischen Flotte der Cunard Linie gefordert.

Die Tonnage dieser New Yorker Passagierdampfer war fast gleich derjenigen aller bei Ausbruch des Krieges in den amerikanischen Häfen internierten deutschen Schiffe.

Die Tonnage dieser New Yorker Passagierdampfer war fast gleich derjenigen aller bei Ausbruch des Krieges in den amerikanischen Häfen internierten deutschen Schiffe.

Die Tonnage dieser New Yorker Passagierdampfer war fast gleich derjenigen aller bei Ausbruch des Krieges in den amerikanischen Häfen internierten deutschen Schiffe.

Die Tonnage dieser New Yorker Passagierdampfer war fast gleich derjenigen aller bei Ausbruch des Krieges in den amerikanischen Häfen internierten deutschen Schiffe.

Die Tonnage dieser New Yorker Passagierdampfer war fast gleich derjenigen aller bei Ausbruch des Krieges in den amerikanischen Häfen internierten deutschen Schiffe.

Die Tonnage dieser New Yorker Passagierdampfer war fast gleich derjenigen aller bei Ausbruch des Krieges in den amerikanischen Häfen internierten deutschen Schiffe.

Die Tonnage dieser New Yorker Passagierdampfer war fast gleich derjenigen aller bei Ausbruch des Krieges in den amerikanischen Häfen internierten deutschen Schiffe.

Die Tonnage dieser New Yorker Passagierdampfer war fast gleich derjenigen aller bei Ausbruch des Krieges in den amerikanischen Häfen internierten deutschen Schiffe.

Briten bringen einen Kilometer weit vor!

Württembergische Truppen stürmen auf dem Ostufer der Maas feindliche Schanzen in einer Ausdehnung von 1,200 Metern.

Franzosen berichten über heftigen Geschützkampf!

Berlin, über London, 5. Okt. — Das Kriegsamt meldete gestern abend über die Schlacht in Flandern: Während der gestrigen Kämpfe drangen die Briten nur etwa einen Kilometer weit in unsere Kampfbzone vor.

In dem Abendbericht des vorigen Tages heißt es: An der Maas sowie zwischen Longemard und Jandooorte steigerte sich das Artilleriegeschloß gestern wieder zu großer Heftigkeit.

Armeefront deutscher Kronprinz: Weiderts der Straße Laon-Solignon haben die Artillerien erneut lebhaft Tätigkeit entwickelt.

Paris, 5. Okt. — Auf dem Ostufer der Maas bei Bezonvaux und Hügel 344 unterhielt der Feind letzte Nacht ein gewaltiges Geschützfeuer.

Blutige Affaire im Gerichtssaal!

Sanjos City, Mo., 5. Oktober. — Frau Anna Dorsett, die Witwe des Stadtverordneten Arthur N. Dorsett, ist heute in überfülltem Gerichtssaal auf den der Ermordung ihres Gatten angeklagten Regierprediger William Davis Jones wegen eines ihm lebensgefährliche Verletzungen aus. Eine Schwester der Frau, die ebenfalls bei der Verhandlung anwesend war, verstarb gleichfalls den Mörder ins bessere Jenseits zu befördern, wurde jedoch an der Ausführung ihrer Tat von Polizisten gehindert.

Chicago, 5. Okt. — Hier hat sich eine neue politische Fraktion, die „National Partei“ gebildet, welche die vollste Unterstützung eines Großteiles der Sozialisten, Prohibitionisten, Progressiven, sowie auch der Bericht der Einzelstauer und Unabhängigkeit genießen soll.

Neue Partei ins Leben gerufen!

Chicago, 5. Okt. — Hier hat sich eine neue politische Fraktion, die „National Partei“ gebildet, welche die vollste Unterstützung eines Großteiles der Sozialisten, Prohibitionisten, Progressiven, sowie auch der Bericht der Einzelstauer und Unabhängigkeit genießen soll.

Deutsche Seelente nach dem Süden!

Posten, 5. Okt. — Regierungsbeamte galten heute bekannt, daß die 281 deutschen Seelente von Schiffen, welche bei Ausbruch des Krieges Sicherheit in hiesigen Häfen suchten, demnach von dem Internierungslager in hiesigen Häfen nach Hot Springs, N. C., transferiert werden würden.

Tausende getötet, über 100,000 obdachlos!

Kofio, 5. Okt. — Kurze und unvollständige Berichte aus der Umgebung der japanischen Hauptstadt belagen, daß dem am letzten Montag hier haufenden Taifun, (Chinesisch Wirbelsturm) tausende von Personen zum Opfer gefallen sind.